

FOTOS
FELICITAS MATERN
TEXT
JANINA LEBISZCZAK-
SCHUSTER

LOCATION
WWW. TECHNISCHES-
MUSEUM.AT



SINDY AMADEI IST DIE
QUEEN BEE DER IT-BRANCHE.
UNSER KLÄRT SIE, WELCHE
APPS SINN MACHEN.

1958 wehte durch Wien ein frischer Wind. In der Rekordzeit von 66 Minuten berechnete „Mailüfterl“, so der Name des ersten vollständig mit Transistoren arbeitenden Computers Europas, die Primzahl 5073548261. Verantwortlich für diesen „computerwissenschaftlichen Meilenstein“ war ein Mann: Heinz Zemanek. Dass nach mehr als fünf Jahrzehnten Flaute wieder Wind durch Wiens verstaubte Prozessoren fährt, dafür sorgt eine Frau: Sindy Amadei. Mit dem „Annual App-Congress Vienna“ will die 33-Jährige ihre Heimatstadt Wien für das wundersame Universum der Apps zu dem machen, was Cannes für die Filmbranche bedeutet: ein europäisches Innovationszentrum. „Im Schatten der Großen Mauer baut man kein Gartenhäuschen“, erläutert Sindy mit Verweis auf ihre chinesischen Wurzeln ihre nicht unbescheidenen Ambitionen.

Eine Spitzenmanagerin der IT-Branche stellt man sich anders vor. Bei einer Frau, der der Nimbus einer „großen Nummer“ vorausseilt, erwartet man(n) eine Angela Merkel, die in mauvefarbenen Polyester-Anzügen Sachverhalte trockener präsentiert, als sie ohnehin sind. Ein Dutt wäre keine Überraschung. Das Brillengestell vom Diskonter Pflicht. Doch dann – Auftritt Sindy Amadei: Vor einem stehen Ada Lovelace, Hedy Lamarr und Lucy Liu in Personalunion. In einer Kleidergröße, für die viele schöne Frauen hässlich morden würden. Fester Händedruck, Nägel dezent manikürt, Zähne wie ein doppelreihiger Strang Südseeperlen. Spätestens jetzt würde man der Dame alles glauben, wäre sie nicht Botschafterin einer sperrigen Wissenschaft: „Application Software“.

APP AMAZONE

» APPS SIND WERKZEUGE.
WIE DIE AXT FÜR DEN
STEINZEITMENSCHEN. «

Doch auch hier überzeugt die Geschäftsführerin von „LSZ Consulting“. „Ich rede, wie ich bin, und bereite mich nicht großartig vor. Ich bin keine Schauspielerin“, sagt sie. Und tatsächlich, Sindy erklärt verständlich, engagiert, gerne in Bildern. „Apps sind ein Werkzeug. Wie die Axt für den Steinzeitmenschen. Plötzlich war sie erfunden. Wir zeigen nun den anderen Höhlenbewohnern, wie sie an dieses Werkzeug rankommen und es zu ihrem Vorteil nutzen.“ Klare Ansage. Provokante Gegenfrage: Wie lebt es sich als Sammlerin, die den Jägern die artgerechte Handhabung der Axt erklärt? Frauen in der IT-Branche sind die Ausnahme. Sindy Amadei: „Sehr gut!“ Natürlich falle sie auf, wenn sie beispielsweise bei einer Konferenz als Rednerin in kleinen, aber bestimmten

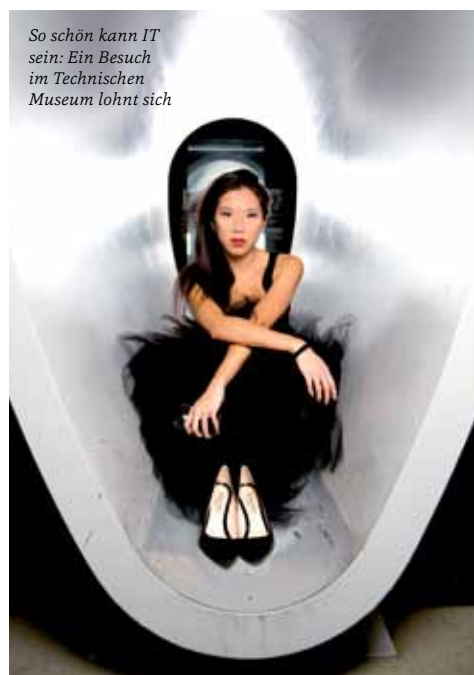


Modeln vor dem „Mailüferl“: Sindy trägt Kleider von Star-Designerin Eva Poleschinski (www.epanoui-fashion.at) und Schuhe von Natalie Rox (www.natalie-rox.at)

Schritten Richtung Podium stöckelt. Ein Wettbewerbsvorteil, der ihr hilft, die Aufmerksamkeit der Menschen rascher zu bündeln. „Letztlich“, analysiert die exotische Kongress-Veranstalterin, „geht es jedoch ums Geschäft. Und dabei punktet man nur durch Kompetenz und nicht durch Attraktivität.“ Sie selbst würde ohnehin nie darüber nachdenken, ob sie es mit einem Mann oder einer Frau zu tun hat. „Ich habe bei allen meinen Bestrebungen allein das Ziel im Fokus.“ Hier spricht eine passionierte Jägerin, die nie Sammlerin war. Wenig erstaunlich, dass sie im China-Restaurant ihrer Eltern und bei McDonald's schuftete und ihr Wirtschaftsstudium dennoch in Mindeststudiendauer absolvierte. Dass Sindy Mutter einer dreijährigen Tochter ist und ganz nebenbei Heim und Familie umsorgt, verblüfft schon eher. „Es gibt Tätigkeiten, die einer Frau besser gelingen als einem Mann. Das ist auch gut so“, weissagt Sindy und lächelt versonnen.

Dieses Lächeln lockte im Juni des Jahres erstmals 700 Delegierte nach Wien. Beim zweiten „Annual App-Congress“, am 25. und 26. Juni 2014, sollen es mindestens 800 sein. Eine Erhöhung der Frauenquote ist laut der Veranstalterin ausdrücklich erwünscht: „Männer nutzen Apps vorerst meist spielerisch. Für viele Frauen sind Apps hingegen längst unverzichtbarer Bestandteil des Alltags geworden. Von diesem Wissen soll die Branche profitieren.“ Das Smartphone also die Handtasche die 21. Jahrhunderts? „Genau“,

sagt Sindy. „Handtasche und Werkzeugkoffer in einem.“ Ein allzeit bereit, formschönes Management-Utensil, das mit einer Taktfrequenz von einem Gigahertz rechnet. Zum Vergleich: „Mailüferl“ verfügte über eine Taktfrequenz von 132 Kilohertz (1 GHz = 1.000.000 kHz). Das Ungetüm im Format einer Schrankwand steht heute im Technischen Museum Wien. Ende eines bewegten Lebens. Für Sindy Amadei der Beginn.



So schön kann IT sein: Ein Besuch im Technischen Museum lohnt sich

MAKING-OF



Mehr als 12 Jahre kennen sich Fotografin Felicitas Matern und App-Lady Sindy Amadei schon, damals kellnerte die schöne Knipserin noch in einem Café. Vor der Linse harmonierte man ebenfalls. Matern: „Sindy ist sehr authentisch! Ich finde es schön, mit Menschen zu arbeiten, die nicht regelmäßig vor der Kamera stehen, sie haben einen ganz anderen Zugang als professionelle Models. Da ist es besonders wichtig, sich auf die Person vor der Kamera einzustellen und ihr Sicherheit zu geben. Damit kenne ich mich aus, da ich vornehmlich im Bereich Politik und Wirtschaft fotografiere.“ Das Ziel der Zusammenarbeit jedenfalls ist gegliedert: „Als Geschäftsführerin einer IT-Firma wollte ich Sindy gleichermaßen charismatisch, stark, energiegeladene und sexy in Szene setzen. Die Mode von epanoui-Fashion von Eva Poleschinski und das Technische Museum Wien haben diesen Auftritt gut unterstrichen.“ Infos zu Felicitas Matern: www.feelimage.at

10 THE TOP
EMPFEHLUNGEN VON
SINDY FÜR MÄNNER
MOBILEAPPS



Flightradar24

Piloten ist nichts verboten. Diese App identifiziert jedes Flugzeug am Himmel – Typ, Kennung, Höhe, Fluggesellschaft, von wo die Maschine kommt und wohin sie fliegt. Echt cool.



ÖAMTC

Prompte Antworten auf die wichtigsten Fragen der motorisierten Mannheit: Wo gibt es das günstigste Benzin? Wo lauert der nächste Stau?



Twyxt

Witzige Kommunikations-App, die exklusiv für Paare ist. Bei Twyxt werden gemeinsame Momente privat und sicher geteilt sowie für die Zukunft archiviert.



Evernote

Damit „Mann“ sich nicht alles merken muss – das Aufzeichnungs-Tool für alles, was man so aufzeichnen möchte – Fotos, Notizen, Präsentationen, Videos ...

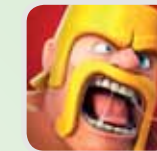


Futurezone

Für alle Männer, die in der Welt der neuen Technologien nichts verpassen möchten, gibt es nun die futurezone-App.

vTie

Die Krawattenbinder-App – für alle Businessmen, die keinen richtigen Knoten zusammenbringen.



Clash of Clans

Für die Spieler ist Clash of Clans zurzeit eines der genialsten Spiele, jedoch mit Vorsicht zu genießen. Es ist nicht „nur“ ein Spiel – da kann man schon ein ganzes Vermögen vernichten.



Angry Birds

Der beste Zeitvertreib ever – so sinnlos und so gut – so wie viele Männer auch.



Sixt

Auto kaputt, Auto klapprig – kein Auto? Bei Sixt mieten via Handy in Sekunden. Ob Cabrio oder SUV – in einer Stunde steht das Auto bereit. Auch Limousinenservice. Buchungen werden bei Miles & More als Flugmeilen gutgeschrieben!



Cityguide Wien

Der Stadtführer, der Sie nicht im Stich lässt. Mit dieser innovativen App haben Einwohner und Gäste allumfassende Stadtfinfos immer griffbereit.